



UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

Kalbėjimo įskaitos užduotys pirmajam poros mokiniui (A)

2013 m. kovo 27 d. (pirmoji įskaitos diena)

PAAIŠKINIMAI

- Kalbėjimo įskaitos užduočių skaičius skiriamas vienai vertinimo grupei – mokinio A 4 įskaitos bilietų rinkiniai ir mokinio B 4 įskaitos bilietų rinkiniai.
- Kiekviename įskaitos bilietų rinkinyje yra po 8 bilietus, todėl ruošimosi patalpoje turi būti paruoštos 8 kortelės su bilietų numeriais (1–8).
- Ruošimosi patalpoje vienu metu ruošiasi 1 mokinių pora: mokinys A ir mokinys B. Abu mokiniai ruošiasi atskirai, nebendraudami tarpusavyje. Ruošimosi trukmė – 15 min. Baigę ruoštis, išeidami mokiniai pasiima ruošimosi lapus, o įskaitos bilietų rinkinius palieka ruošimosi patalpoje. Atsakinėjimo patalpoje gauna tokius pačius įskaitos bilietų rinkinius.
- Atsakinėjimo patalpoje turi būti 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui A ir 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui B: 1 skirtas egzaminuotojui, 1 – vertintojui ir 1 – mokinių porai.
- Mokinių atsakinėjimą organizuoja egzaminuotojas tokiu būdu: pirmiausia paprašo mokinių prisistatyti, paduoda jiems atitinkamus kalbėjimo įskaitos bilietų rinkinius ir paprašo mokinį A atlikti pirmąją užduotį. Po to pirmąją užduotį atlieka mokinys B. Antrąją užduotį abu mokiniai atlieka kartu. Egzaminuotojas atsakinėjančių mokinių pokalbyje nedalyvauja, bet prireikus gali palaikyti pokalbį arba paskatinti kalbėti.
- Mokinio kalbėjimas vertinamas vadovaujantis Užsienio kalbos kalbėjimo įskaitos programoje pateiktomis kalbėjimo vertinimo lentelėmis. Vertintojas įvertinimą užrašo kalbėjimo vertinimo lape, kurio forma skelbiama duomenų perdavimo sistemoje KELTAS.

1A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Umwelt**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „Umwelt“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Carsharing: Wann sich das geteilte Auto lohnt

Autofahren wird immer teurer: Der Benzinpreis steigt, Kfz-Versicherung und Steuern belasten zusätzlich den Geldbeutel. Eine günstige Alternative bietet das Carsharing – solange man keine langen Strecken fährt. Das ist die Grundidee beim Carsharing: Viele Fahrer nutzen gemeinsam ein Auto, dadurch sinken die Kosten für den Einzelnen. Und auch die Umwelt wird weniger belastet, weil weniger Fahrzeuge gebraucht werden.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Welche Umweltprobleme gibt es in Litauen?
2. Was tut man in Ihrer Schule um die Umwelt zu schützen?
3. Was denken Sie persönlich zu diesem Thema? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Computerspiele**

Ausgangssituation:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin über Computerspiele. Sie spielen gern am Computer und sind der Meinung, dass die Jugendlichen von Computerspielen viel Nützliches lernen können, z. B. logisches und strategisches Denken, Weltwissen (Geographie, Geschichte), Fremdsprachen usw. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

2A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Essen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „Essen“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Campingküche: Auf das Gewicht kommt es an

Kochen kann im Campingurlaub eine echte Herausforderung sein. Denn egal ob mit Zelt, Campingbus oder Wohnmobil – Camper sollten mit möglichst wenig Ausstattung auskommen. Egal, ob in der Wohnmobilküche oder spartanisch auf dem Gaskocher: Wer in den Ferien zum Campen fährt, der bereitet sein Essen am liebsten selbst zu. Viele Urlauber greifen nicht zum Camping-Kocher, um Geld zu sparen. Es ist das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit, das sie reizt.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wo essen Sie im Urlaub?
2. Was essen Sie gern? Was sind Ihre Lieblingsspeisen?
3. Sind die selbstzubereiteten Speisen immer besser? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Fremdsprachen**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie wollen beide Ihre Deutschkenntnisse verbessern und diskutieren miteinander darüber. Sie sind der Meinung, dass man heute Fremdsprachen lernen kann, ohne das Haus zu verlassen, weil es gute (und oft auch kostenlose) Computerprogramme, Internetportale, Fernsehsendungen usw. gibt. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

3A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Musik**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Musik**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Open Air-Festivals: Deutschland rockt am meisten

Seit vier Jahren das erste Mal wieder komplett ausverkauft sind die beiden größten gleichzeitig stattfindenden Open Air Musik-Festivals Deutschlands: „Rock am Ring“ und „Rock im Park“. Schon sechs Monate vor dem Spektakel waren alle Tickets weg. (...) Musik-Festivals – das steht mal fest – werden bei uns immer beliebter. Deutschland veranstaltet neben den USA weltweit die meisten davon.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Welche Musik-Festivals gibt es in Litauen?
2. Welche Musik mögen die litauischen Jugendlichen?
3. Welche Rolle spielt Musik in Ihrem Leben? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Geburtstagsgrüße**

Ausgangssituation:

Ihre Freundin Rasa, die im Moment im Ausland lebt, feiert im nächsten Monat ihren Geburtstag. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, wie Sie Rasa zum Geburtstag gratulieren. Man schreibt heute selten Briefe, deshalb wollen Sie Rasa einen langen Brief mit der Hand schreiben und eine Geburtstagskarte selbst malen (oder basteln) und sie zusammen mit dem Geschenk verschicken. Solche Geburtstagsglückwünsche finden Sie persönlicher und wärmer. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

4A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Wohnen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Wohnen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Wann Mieter streichen müssen

Wenn Mieter ausziehen, kommt es oft zum Streit über das Renovieren der Wohnung. (...) Die Farbe blättert von den Fensterrahmen, die ehemals weißen Wände schimmern gelb, und der Teppich im Wohnzimmer zeigt noch die Spuren der letzten Geburtstagsfeier. (...) Nicht selten verlangt der Vermieter die vollständige Renovierung der Wohnung und beruft sich auf den Mietvertrag.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Sind die Mietwohnungen in Litauen populär?
2. Wo wohnen Sie? Wo möchten Sie wohnen?
3. Sollte man nach der Schule eine eigene Wohnung haben oder ist es besser zusammen mit der Familie oder mit Freunden zu wohnen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Klassenalbum**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie wollen zum Schulabschluss ein Klassenalbum erarbeiten, welches das Leben Ihrer Klasse von dem ersten Schultag bis zur Schulabschlussfeier dokumentieren würde. Im Album soll es viele Fotos von Schulausflügen, verschiedenen Festen und Projekten geben. Das Album kann man auf der Webseite der Schule veröffentlichen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

5A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Handy**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Handy**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Telefonieren mit Stil

Fast jeder besitzt ein Mobiltelefon. Doch was gehört sich beim Gebrauch in der Öffentlichkeit? Darf man Musik hören in der Bahn? Ist es unhöflich, per SMS ein Treffen abzusagen? (...) Telefonieren immer und überall – für den einen ist es ein Segen, andere sind genervt. (...) Privates sollte privat bleiben und lässt sich zu Hause in einer angenehmeren Atmosphäre am Telefon ohne lästige Zuhörer besser besprechen.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Haben Sie solche Situationen erlebt?
2. Wie und wie oft benutzen Sie das Handy?
3. Kann man heutzutage ohne Handy leben? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Gäste aus Deutschland**

Ausgangssituation:

Eine Schülergruppe aus Berlin besucht Ihre Schule. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, welches Programm Sie den Gästen anbieten. Sie sind der Meinung, dass die Gäste möglichst viele historische Sehenswürdigkeiten (z. B. die Altstadt von Vilnius, die Burg Trakai oder die Hügeln von Kernavė) besichtigen sollten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

6A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Familie**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Familie**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Wie sehen die Familien aus?

In Deutschland leben rund 9 720 000 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Davon wachsen 17 Prozent bei einem allein erziehenden Elternteil auf. 21 Prozent haben keine ledigen Geschwister in der Familie. Von allen Fünf- bis 19-Jährigen weisen etwa 26,5 Prozent einen Migrationshintergrund auf.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Wie stellen Sie sich Ihre zukünftige Familie vor?
3. Wann sollte man eine Familie gründen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Zukunftspläne**

Ausgangssituation:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, was Sie nach dem Abitur machen werden. Sie sind der Meinung, dass Sie nach dem Schulabschluss gleich studieren sollten, denn es ist leichter, solange man das, was man in der Schule gelernt hat, nicht vergessen hat, und mit dem Diplom kann man eine bessere Stelle bekommen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

7A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Stadt/Land**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Stadt/Land**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Verknallt ins Landleben

Die Zeitschrift „Landlust“ verkauft inzwischen mehr Hefte als der „Spiegel“. Offenbar haben also sehr viele Menschen Lust auf Provinzleben und Blumenkränzelflechten. Verstehst du das?

Von der „Landlust“ wurden zuletzt über eine Million Hefte pro Ausgabe verkauft. Das Magazin aus dem Landwirtschaftsverlag hat damit jetzt eine höhere Auflage als der „Spiegel“.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Ist das Leben auf dem Lande in Litauen populär?
2. Träumen Sie selbst vom einfachen Leben auf dem Lande?
3. Welche Vor- und Nachteile hat das Leben auf dem Lande? Begründen Sie.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Freizeit**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie arbeiten an einem Projekt: In Ihrer Schule soll ein Freizeitraum für Jugendliche eingerichtet werden und Sie müssen entscheiden, wie er sein soll. Sie sind für einen ruhigen Raum, wo man z. B. Bücher lesen, malen, Schach spielen oder sich einfach in der Sitzecke entspannen kann. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.

8A

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Internet**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Internet**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Im Netz surfen

Kinder sollten grundsätzlich nicht im Netz surfen. Auch ich selber würde nie etwas im Netz über mich preisgeben. Ich denke, es gibt durchaus andere Möglichkeiten zu diskutieren oder sich einfach zu unterhalten. Für so was braucht man kein Netz und schon gar nicht Kinder.

(S. Schubert)

<http://www1.wdr.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was denken Sie darüber?
2. Surfen die litauischen Jugendlichen viel im Internet?
3. Dürfen Kinder im Netz surfen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Sport**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie planen eine Sportwoche und müssen entscheiden, was Sie in Ihrer Schule im Rahmen dieses Projekts machen. Sie sind der Meinung, dass alle Schüler und Lehrer aktiv Sport treiben und an verschiedenen Sportwettbewerben teilnehmen sollen (Fußball spielen, um die Wette laufen oder schwimmen, Schach spielen usw.). Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Sie fangen das Gespräch an.